

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 12'000  
15. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

Fach- + Sozialkompetenz  
aus einer Hand!

Verkauf  
Vermietung  
Schätzung  
Bewirtschaftung

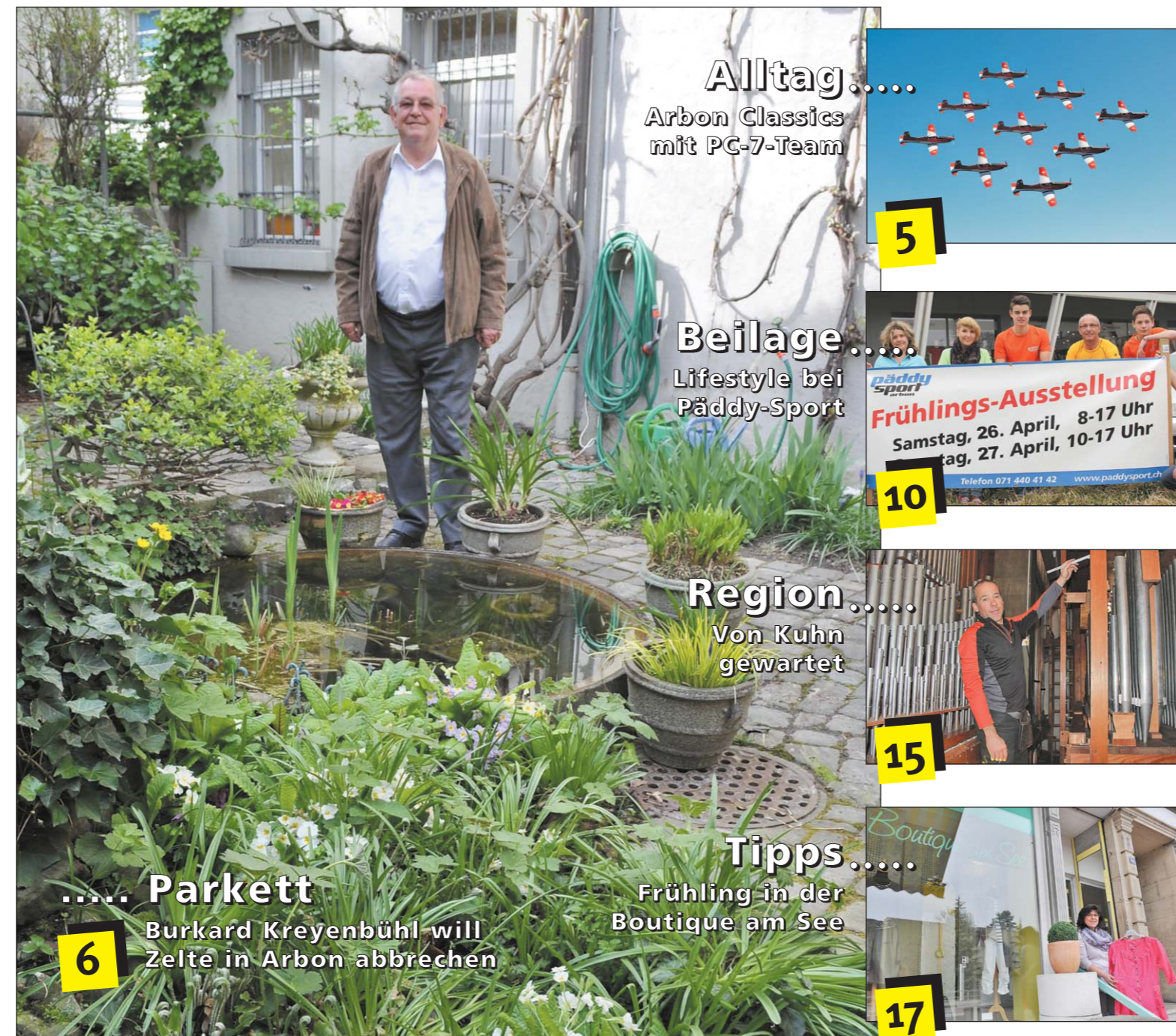
Ihre Immobilienprofis!

www.immokanzlei.ch  
071 744 99 88

Arbon-Kreuzlingen  
Immokanzlei AG  
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## «Schritt fällt mir schwer»



**Alltag.....**  
Arbon Classics  
mit PC-7-Team

**5**

**Beilage.....**  
Lifestyle bei  
Paddy-Sport

**10**

**Region.....**  
Von Kuhn  
gewartet

**15**

**..... Parkett**  
Burkard Kreyenbühl will  
Zelte in Arbon abbrechen

**6**

**Tipps.....**  
Frühling in der  
Boutique am See

**17**

## Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 12. April  
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

## Arboner wochenmarkt am storchenplatz

Jeden Samstag ab 12. April 2014  
09.00–13.00 bis Mitte September

Landwirtschaftliche saisonale,  
regionale Produkte.

Am 12. April zusätzlich zum  
Markt:

– Märchenerzählerin in der Bibliothek:

Die Aktualitäten des Marktes  
erfahren Sie jeweils in der Rubrik  
«Treffpunkt» im felix.die.zeitung.

Wellness  
für die Familie –  
planen, installieren,  
geniessen!



Besuchen Sie  
uns an der  
**OFFER**  
9.-13. April 2014  
**HALLE 9.0**  
SONDERSCHAU  
BADEWELTEN

badstudio.ch

HAUSTECHNIK



EUGSTER AG

T 071 455 15 55

Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn



## AKTUELL

### Die spritzigen Apéro- Getränke für Osterhasen!

Jean-Georges  
Apfelschaumwein  
75 cl CHF 12.00

Freixenet Carta  
Nevada  
75 cl CHF 8.90

White Secco  
Schlumberger  
75 cl CHF 13.90



**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke  
12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen  
Mosterei Möhl AG, St.Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

## AKTUELL

Stadt Arbon mit tieferer Jahresrechnung – 1,3 Mio. Franken Aufwandüberschuss

# Arbon braucht Wachstum

«Wir brauchen qualitatives Wachstum, sonst ist unser Eigenkapital Ende Jahr aufgebraucht», stellt der Arboner Stadtmann Andreas Balg trocken fest. Wie ernst die Lage ist, zeigt die Jahresrechnung 2013, die trotz erfreulicher Entwicklung der Steuereinnahmen mit einem Verlust von 1,3 Mio. Franken abschliesst. Auslöser ist vor allem die «Öffentliche Sozialhilfe», die mit netto 4,099 Mio. Franken horrende 1,564 Mio. Franken über Budget liegt.

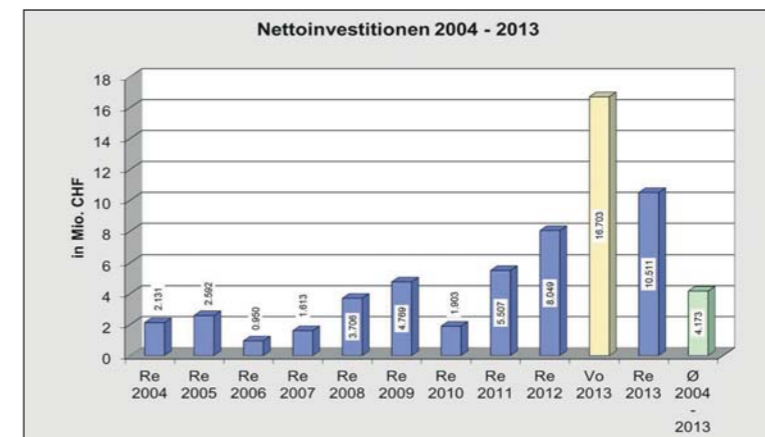
Die Laufende Rechnung 2013 der Stadt Arbon schliesst bei 45,6 Mio. Franken Erträgen und 46,9 Mio. Franken Aufwendungen mit einem Aufwandüberschuss von 1 311 336 Franken ab. Im Voranschlag 2013 war ein Defizit von 1 082 400 Franken budgetiert. Damit schliesst die Rechnung im Vergleich zum Budget um 229 000 Franken schlechter ab.

### Von 1693 auf 1754 Franken

Bei den Gemeindesteuern ist die Entwicklung bei den natürlichen Personen weiterhin erfreulich – das optimistische Budget konnte um 351 000 Franken übertroffen werden. Bei den juristischen Personen beträgt der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag sogar 411 000 Franken. Insgesamt resultiert daraus eine höhere Steuerkraft pro Einwohner (100 Prozent einfache

### Externe Überprüfung

Die Stadt Arbon sieht sich in den nächsten Jahren vergleichsweise hohen finanziellen Belastungen ausgesetzt. Dies aufgrund grosser Ausgaben im Bereich Infrastruktur und steigenden Kosten in der Sozialen Wohlfahrt. Dem sich abzeichnenden Trend von Aufwandüberschüssen über die nächsten Jahre soll entgegen gewirkt werden. Der Stadtrat hat deshalb ein Projekt mit einer externen Aufgaben- und Leistungsüberprüfung initiiert. Die ersten Auswirkungen sollen bereits im Voranschlag 2015 spürbar sein.



Steuern der natürlichen und juristischen Personen) von jetzt 1754 Franken (2012: 1693 Franken). Auch bei den Grundstückgewinnsteuern wurden die Erwartungen deutlich übertroffen – um 230 000 Franken.

### Unkontrollierbare Sozialhilfekosten

Die Sozialhilfekosten laufen allmählich aus dem Ruder und haben der Strich durch die Rechnung gemacht! Der Bereich «Öffentliche Sozialhilfe» schliesst 1 564 000 Franken über Budget ab. Der Hauptgrund für die massiven Mehrausgaben liegt in den Gesetzesänderungen bei den Sozialversicherungen ALV und IV. In den übrigen Bereichen zeigt sich, dass die Budgetvorgaben für die Aufwandpositionen grösstenteils eingehalten oder unterschritten wurden. Im gesamten Aufgabenbereich Kultur und Freizeit wurde das Budget zum Beispiel um rund 340 000 Franken unterschritten. In praktisch allen Bereichen wurden dank höherer Einnahmen (beispielsweise Seeparksaal, Strandbad) oder tieferer Ausgaben – insbesondere beim Unterhalt (zum Beispiel Parkanlagen, Sportanlagen, Schwimmbad etc.) – Verbesserungen gegenüber dem Budget erzielt.

### Tiefen Zinsen sei Dank

Die kurz- und langfristigen Schulden haben im Rechnungsjahr 2013 um knapp 8 Mio. Franken auf 36 Mio. Franken zugenommen. Dies als

Folge der hohen Investitionen und des Verlustes in der Jahresrechnung. Dank der äusserst günstigen Zinssituation wurden die budgetierten Zinsen für Darlehensschulden trotzdem unterschritten. Die Nettoschuld pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der tiefen Selbstfinanzierung deutlich erhöht und beträgt neu 1635 Franken (2012: 1051 Franken).

### Hohe Investitionen

Die Investitionsrechnung 2013 schliesst bei 12,25 Mio. Franken Ausgaben und 1,74 Mio. Franken Einnahmen mit Nettoinvestitionen in Rekordhöhe von 10,51 Mio. Franken ab. Das sind zwar 6,19 Mio. Franken weniger als budgetiert, aber trotzdem mehr, als in den letzten 15 Jahren je investiert wurde. Aufgrund der Bauverzögerung beim Neubau der Dreifachsporthalle wurde die zweite Beitragszahlung in Höhe von 2,5 Mio. Franken noch nicht fällig. Minderinvestitionen waren ansonsten vor allem in den Bereichen Unterhalt Gemeindestrassen, Öffentlicher Verkehr (Busbahnhof) sowie Kanalisation zu verzeichnen, wo sich einzelne Projekte verzögern. Aufgrund der gegenüber dem Budget tieferen Investitionen mussten 460 000 Franken weniger für Abschreibungen verbucht werden. Die grösste Einzelinvestition betraf den Beitrag an die «NLK» (4,13 Mio. Franken).

msa/red.

## De- facto

Was Hänschen nicht lernt ...

.... lernt Hans nimmermehr. Das Sprichwort gilt auch für den Umgang mit der Natur, mit unserer Umgebung, mit unserer Umwelt. Zunehmend wird der öffentliche Raum zur Entsorgung unseres Wohlstandsmülls missbraucht. Schade, dass wir diesem heute nicht mehr Achtung entgegenbringen, es wäre so einfach. Littering ist eine Unsitte, Abfälle wegzuerwerfen oder liegen zu lassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfallerwerber oder Körbe zu benutzen. Die Entledigung aus dem fahrenden Auto gehört in die gleiche Kategorie. Eine Frechheit ist auch die illegale Kehrichtentsorgung, wie auch der überall zurückgelassene Hundekot. Auch in Horn, sei es am Seeufer, am Bahnhofplatz, an Bushaltestellen oder auf Spielplätzen, trifft man Hänschen und Hans sowie ihre Spuren. Mit mehr Abfallbehälter und viel Arbeitsaufwand versuchen Gemeinde und Bauamt dem Übel Meister zu werden. Die Gründe für dieses schlechte Benehmen sind Ungezogenheit, Gedankenlosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Dummheit oder eine Mischung dieser Unarten. Tatsache ist, dass dieses Phänomen die Umwelt belastet, bei vielen von uns für Ärger sorgt und der Öffentlichkeit viel Geld kostet. Im Auftrag des Buwal hat eine Studentengruppe der Universität Basel eine Studie erstellt. Auf den 16 untersuchten Plätzen landeten durchschnittlich 30 Prozent des vor Ort angefallenen Mülls auf dem Boden. Laut einer Schätzung entstehen in der Schweiz jährliche Kosten von rund 200 Millionen Franken. Das ergibt 25 Franken pro Einwohner und für die Gemeinde Horn einen Betrag von 65 000 Franken an Steuergeldern. Zu Hause und in der Schule können wir Hänschen den Umgang mit seinem Abfall lernen, und Hans kann es noch lernen, wenn er will.



Samuel Lehmann,  
SVP Horn

## Neu in Frasnacht



## Hundesalon Floyd

Tabea Brühwiler  
Brunnenwiesen 3  
9320 Frasnacht  
079 759 99 01  
www.hundesalon-floyd.ch

Termine nach Vereinbarung



Ich heisse Tabea Brühwiler, bin am 24.06.1991 geboren und lebe seither in Frasnacht bei Arbon.

Schon als Kind war ich eine absolute Tierfreundin. Im Laufe meiner Kindheit durfte ich eigene Haustiere – vom Meerschweinchen über Kaninchen und Hamster bis hin zur Katze – betreuen und pflegen. Absolutes Highlight war aber, als im Jahr 2000 der Traum eines eigenen Hundes wahr wurde. Damals zog der Bearded Collie «Fly» bei uns ein und begleitete mich bis zu meinem 20. Lebensjahr. Mit ihm machte ich erste Erfahrungen im Hundesport, lernte Erfolge zu feiern, aber auch Misserfolge einzustecken.

Beruflich hatte ich mich für eine Ausbildung zur Kauffrau entschieden und arbeite auch heute noch als Teilzeitangestellte in diesem Bereich. Der Wunsch, auch beruflich etwas mit Tieren zu machen, wurde aber immer grösser ... und so liess ich mich auf dem zweiten Bildungsweg zur Hundecoiffeuse ausbilden.

Publireportage

Audi Service 



## Entspannt den Frühling geniessen

Frühlings-Check für nur Fr. 49.–

Der Check umfasst Kontrollen

- im Innenraum
- im Motorraum
- der Bereifung
- der Karosserie
- der Fahrzeug-Unterseite

Fragen Sie auch nach unseren attraktiven Zusatzpaketen.  
Aktionslaufzeit vom 1. März bis zum 31. Mai 2014.

**ELITE Garage Arbon AG**

Elite Garage Arbon AG  
Romanshorerstrasse 58, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 46 10, Fax 071 446 46 14  
www.elite-garage.ch



**NEUE STADTSCHULEN**  
LERNORT ST. GALLEN

**Ihr Kind kann mehr erreichen, wenn...**

**...die Schule konsequent auf seine individuelle Entwicklung eingeht.**

Das zeichnet die Neue Stadtschule aus:

- Individuelle Lernziele statt standardisierte Aufgaben
  - die Praxis bestimmt das Lernen – nicht die Theorie
  - Kleine Lerngruppen für Schulstufen 6.-10. Klasse
  - Begleitetes Lernen mit persönlichem Lerncoach
  - Die Stadt wird als Lernraum für Lernprojekte genutzt
- Neu: Bilinguales Lernen nach individueller Zielsetzung

Erfahren Sie mehr unter [www.neue-stadtschulen.ch](http://www.neue-stadtschulen.ch)

**Schuljahr 2014/15 – jetzt informieren!**

Unser Fachteam steht Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Kontaktformular unter [www.neue-stadtschulen.ch](http://www.neue-stadtschulen.ch)

Caroline Spirig  
lic. phil. dipl.  
Psychologin



Stefan Gander  
Schulleiter  
Neue Stadtschulen



Peter Frattin  
pädagog. Begleiter  
Neue Stadtschulen



Neue Stadtschulen  
Dufourstrasse 76  
9000 St. Gallen  
T +41 71 242 72 72  
[info@neue-stadtschulen.ch](mailto:info@neue-stadtschulen.ch)



**Beauty Lounge**  
FÜR EIN NEUES KÖRPERGEFÜHL

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
Sa 26. und So 27. April 2014, 10.00 - 17.00 Uhr

**10% Rabatt auf Abos**  
Spezielle Events mit Make Up-Profis

Demobehandlungen  
Professionelle Hautanalyse

**FÜR SIE UND IHN:**

- Gesichtsbehandlungen
- Cellulitebehandlungen
- Fettreduktion
- Anti-Aging
- Bäder
- Packungen
- Peelings

**Eröffnung Di 22. April 2014**

Beautylounge GmbH · Salwiesenstrasse 8 · 9320 Arbon  
Telefon 071 450 03 15 · [info@blounge.ch](mailto:info@blounge.ch) · [www.blounge.ch](http://www.blounge.ch)

**ALLTAG**

Mobilität des letzten Jahrhunderts an den fünften «Arbon Classics» am 3. Mai

# PC-7-Team als Highlight



Das OK von Arbon Classics vor der neusten – gratis abgegebenen – Errungenschaft im Saurer-Museum, einem Saurer-Bus Jahrgang 1933 der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich: (von links) Max Hasler (Saurer-Museum), Roland Widmer (OK-Präsident), Daniel Wägeli (Schiene), Ruedi Baer (Präsident Saurer-Museum), Jack Germann (Luftfahrt).

Bevor 2016 möglicherweise Legenden gezeigt werden, bieten die «Arbon Classics» am Samstag, 3. Mai, eine Fülle von Oldtimern mit der Luftfahrt als Schwerpunkt. Übertagt wird die grossartige Veranstaltung von einer spektakulären Flugschau des PC-7 Team zum 100-Jahr-Jubiläum der Schweizer Luftwaffe.

Es ist gar nicht so einfach, anlässlich der fünften «Arbon Classics»

**Das PC-7-Team**

Nach einem einmaligen Auftritt im Jahre 1987 hob die imposante Formation der neun Pilatus PC-7-Schulflugzeuge zwei Jahre später aus Anlass des 75. Geburtstages der Schweizer Luftwaffe zum ersten Mal als PC-7-Team von der Piste ab. Seit der offiziellen Gründung haben die Piloten des PC-7-Teams ihr Vorführprogramm kontinuierlich verfeinert und der musikalisch unterhaltenen fliegerischen Choreografie jenen edlen Schliff verliehen, der das Programm der neun Propeller-Akrobaten zu einem ausserlesenen aviatischen Hochgenuss werden liess. Die Piloten des PC-7-Teams sind alle Angehörige des Berufsflygerkorps der Schweizer Luftwaffe. Sie sind in einer der drei F/A-18 Fliegerstaffeln eingeteilt.

die Übersicht zu behalten. Reichhaltig ist am Samstag, 3. Mai, von 09 bis 18 Uhr das Angebot der historischen Mobilität auf der Strasse, dem Wasser, der Schiene und in der Luft, für das insgesamt 70 freiwillige Helfer im Einsatz sind.

**Spektakel über dem Bodensee**

Im Mittelpunkt der «Arbon Classics» – an welcher bis 12 000 Besucher erwartet werden – steht am Samstag, 3. Mai, die Luftfahrt, denn schliesslich feiert das nahegelegene Fliegermuseum Altenrhein seinen 20. Geburtstag. Aus dieser historischen Flugstätte werden am Arboner Himmel über dem Bodensee bei drei Flugshows verschiedene betagte Jets zu sehen sein. Wer selbst erleben möchte, wie die Reise mit einem Flugzeug früher war, kann am 3. und 4. Mai einen Rundflug mit der legendären Ju 52 buchen. Absoluter Höhepunkt ist jedoch das PC-7-Team mit erfahrenen FA-18-Piloten, welche am Samstag ab 16 Uhr faszinierende Luftakrobatik zelebrieren. Begleitet wird dieser spektakuläre Event durch Musik und Funkverkehr aus zahlreichen Lautsprechern auf dem Festgelände am See, womit die Zuschauer praktisch live im Cockpit mitfliegen können!

Einen ersten Eindruck, was das PC-7-Team zu bieten hat, erhalten die Besucher am Samstagvormittag ab 11.15 Uhr, wenn die Piloten das Gelände mit den PC-7 näher erkunden.

**«Erschwingliche Schönheiten»**

Natürlich kommen auch die Schienen- und Strassenoldies in zahlreichen Formen und Farben nicht zu kurz: beispielsweise bei Fahrten mit dem «Roten Pfeil» oder dem «Apfelsaft-Express» der Mosterei Möhl. Das Saurer Museum lädt Liebhaber von alten Feuerwehrautos ein. Auch das Element Wasser ist präsent: Neben den Motorschiffen «Arbor Felix» und «Mars» sind auch der Luxusraddampfer MS «Hohentwiel» und die Lädine vor Ort. Dass Oldtimer nicht nur ein Hobby für grosse Geldbörsen sind, beweist der Wettbewerb «Erschwingliche Schönheiten». Hier werden ausgestellte Fahrzeuge prämiert, die mindestens 30 Jahre alt sind und laut Preisliste von Swiss Classics im «Zustand 2» unter 18 000 Franken kosten. Jeder Besucher, der im Besitz eines Fünf-Franken-Buttons als freiwilligen Eintrittspreis ist, darf eine Stimme abgeben. Die drei schönsten erschwinglichen

**Das Programm am 3. Mai**  
Hauptstandort Arbon

- Locorama Romanshorn (Pendelfahrten mit Dampflok vom Bahnhof Arbon zum Locorama Romanshorn)
- Saurer Museum (Treffen von historischen Feuerwehrautos, nicht nur von Saurer)
- Fliegermuseum Altenrhein (20 Jahre Fliegermuseum Altenrhein mit Flugschau vor Arbon über dem Bodensee. Postautopendelverkehr vom Festgelände Arbon ins Fliegermuseum Altenrhein)
- Sonderzug Swiss Classic Train (diese Fahrt wird in Zusammenarbeit mit Rail Event durchgeführt)
- Rundfahrten mit dem «Roten Pfeil» und «Möhl's Apfelsaft-Express» (stündlich)
- Treffen zahlreicher Oldtimer (Autos / Motorräder / Lastwagen / Traktoren / Vespa)
- Yetis Dampftraktor auf dem Festgelände
- Stationäre Motoren auf dem Hafendamm
- Treffen «Povere ma Belle» – erschwingliche Schönheiten – mit Publikumswettbewerb (der Wettbewerb findet auf dem Hafendamm statt)
- Helmtaucher in Aktion auf dem Hafendamm
- Fahrten mit dem Dampfschiff «Hohentwiel» ab Arbon nach Friedrichshafen
- Am Abend «Captain's Dinerfahrt» ab Arbon
- Fahrten mit den Motorschiffen «Mars» und «Arbor Felix»
- Oldtimer-Schiffer Bodensee – Dampfboot-Treffen
- Fahrten mit der Lädine
- Fetziges Musik mit den «Elefanten Sounder's»
- Rundflüge mit der Ju 52
- 14.00 Uhr: Flugschau ab Fliegermuseum Altenrhein vor Arbon
- 15.00 Uhr: Flugschau ab Fliegermuseum Altenrhein vor Arbon
- 16.00 Uhr: Flugschau vor Arbon mit dem PC-7-Team der Schweizer-Luftwaffe
- ganzer Tag Festwirtschaft.

Schönheiten werden prämiert. Und das ist natürlich noch nicht alles. Zusatzevents runden das Programm der «Arbon Classics» am Freitag und Sonntag ab. – Weitere Infos unter [www.arbon-classics.ch](http://www.arbon-classics.ch) red.

Ehepaar Kreyenbühl verlässt Arbon und verkauft «Zur Taube» und «zur Schwalbe»

# «Heute ist das Städtli tot»

**Weniger Zwang und Zeitdruck: Darüber freuen sich die langjährigen Städtliapotheker Burkard und Luisa Kreyenbühl. Anfang April haben sie die Geschäftsführung an die Apothekerin Alexandra Hahn übergeben. An den vielfach angekündigten Aufschwung im Städtli können sie nicht glauben. Auch an die längerfristige Weiterführung der Apotheke nicht.**

«felix. die zeitung.»: Burkard Kreyenbühl, wie lange bekomme ich mein Gurgelwasser «Prosal» noch in Ihrer Apotheke?

**Burkard Kreyenbühl:** Dieses Gurgelwasser stammt noch aus den 40er-Jahren von meinem Vater. Der Name ist nicht mehr ganz modern, doch «Prosal» wird noch oft gebraucht, und nicht alles Alte ist schlecht. Sie erhalten es noch so lange, wie uns die Druckerei die alten Originaletiketten in der kleinsten Auflage druckt ...

Sie und Ihre Frau wollen im Städtli tatsächlich Ihre Zelte abbauen?

«Der Verkauf über den Tisch betrug 1981 etwa 20 Prozent mehr als heute.»

Ja, wir sind eigentlich schon lange pensioniert. Wir versuchen die Apotheke zu verkaufen, doch sie ist im Moment nur schwer verkäuflich. Sie kann aber auch nicht wie bisher weiterexistieren. Und wir wollen auch von Arbon wegziehen.

Sie glauben offensichtlich nicht an den vielbeschworenen Aufschwung in der Altstadt ...

Die heutige Altstadt ist tot, und eine tote Altstadt kann man nicht so ohne weiteres wieder beleben. Eine Animiermeile ist auch nicht unbedingt das, was die Altstadt braucht. Jubel, Trubel, Heiterkeit in den Gasen bis 23 Uhr oder noch länger ist



Burkard Kreyenbühl (vor dem Bild seines Vaters Walter, das 1967 von Kunstmaler Max Oertli gemalt wurde): «Wir denken an eine Schliessung der Apotheke am Samstag, dann ist die Kundenfrequenz sehr gering.»

für die Anwohner nicht tragbar. Sie wollen hier wohnen und leben. Das Städtli würde auch viel mehr brauchen als eine Umfahrung. Es sind zu viele wichtige Geschäfte ausgezogen. Das Zentrum von Arbon liegt nicht mehr in der Altstadt.

Hat denn Frau Hahn, der Sie nun die Geschäftsführung Ihrer Apotheke übergeben haben, mehr Hoffnung als Sie?

Das Geschäft gehört ja weiterhin mir. Doch es ist nicht möglich, dass die Apotheke an diesem Standort noch lange existieren kann. Ich bin froh, dass sich Frau Hahn weiterhin engagiert der Apotheke widmen wird.

Sieht man Ihre Frau und Sie noch in der Apotheke?

Wir werden noch im Hintergrund tätig sein, aber nicht mehr verantwortlich, sondern einfach unterstützend.

73 Jahre Apotheke Kreyenbühl im Städtli: Wie leicht fällt Ihnen der Schritt in den Hintergrund und dann auch weg von Arbon?

Der Schritt fällt mir sehr schwer. Ich habe hier eine glückliche Jugend verlebt. Meine Frau ist mit Freuden

aus der Stadt Bern an den See gezogen, und unsere vier Kinder waren hier in unserem grossen Haus glücklich.

Eine neue Geschäftsführerin im Einsatz – was heisst das für die Zukunft der Städtliapotheke?

Unsere Strategie, die vermehrt auf die Eigenherstellung von Arzneimitteln setzt, besteht schon länger, denn die Umsätze im Handverkauf gingen ja laufend zurück. Der Verkauf über den Tisch betrug 1981 etwa 20 Prozent mehr als heute. Die Situation ist für Apotheken generell schwierig und für Apotheken in einem Kanton mit Selbstdispensation der Ärzte erst recht. Wir haben deshalb 2012 zwei neue Sterillabors gebaut und vorsorglich in unserer Liegenschaft Neugasse das Parterre-Lokal per Ende Mai 2014 gekündigt, um das Labor um fünf bis sechs Arbeitsplätze erweitern zu können. Wir haben das Projekt aber kurzfristig gestoppt, weil wir im Stadthaus nicht die erhoffte Unterstützung erhielten. Offensichtlich passen kleine Gewerbebetriebe nicht mehr in das neue Altstadtkonzept. Als Übergangslösung haben wir kurzfristig im Verkaufsraum der Apotheke zwei neue Laborplätze

eingerrichtet, damit der Betrieb aufrecht erhalten werden kann. Als Sofortmassnahme zur Senkung der Personalkosten denken wir an eine Schliessung am Samstag, weil dann die Kundenfrequenz sehr gering ist.

Inwiefern spüren Sie im Stadthaus eine gewerbeunfreundliche Haltung?

Ein Beispiel: Wir haben eine Homepage mit einem Shop für einen Kosmetika- und Sanitätsartikelversand eingerichtet, um den Handverkauf etwas anzukurbeln. Der Spediteur holt täglich 30 bis 40 Päckli bei uns ab. Wir haben Zulieferer. Doch man ist nicht bereit, trotz mehrmaligem Ersuchen, bei den Märkten drei Stände zu verlegen, um uns die Zufahrt zu unserem Parkplatz zu ermöglichen, obwohl es auf dem Fischmarktplatz genügend Platz hätte.

Muss die neue Geschäftsführerin Personal abbauen?

Nein, wir rechnen im Gegenteil mit noch mehr Personal. Wir haben jetzt 13 Arbeitsplätze mit 1100 Stellenprozenten. Für das Labor suchen wir noch zwei weitere Arbeitskräfte, eine Pharmazeutisch-technische Assistentin und Personal für Abfüllarbeiten.

Ganz realistisch: Wie lange wird die Städtliapotheke noch geöffnet sein? Zwei bis drei Jahre vielleicht.

Sie und Ihre Frau haben die Städtliapotheke Anfang 1972 von Ihren Eltern übernommen. Wie soll man sich die Apotheke von damals vorstellen?

Es war eine wunderschöne Apotheke, vom damals jungen Architekten Plinio Haas entworfen, ganz in Nussbaum, massiv und sehr elegant. Damals waren wir eine Rezepturapotheke im klassischen Sinn. Wir waren auch Spitalapotheke und hatten ein gutes Verhältnis mit den Ärzten. Die Anzahl der Arzneispezialitäten erhöhte sich bald von einigen Hundert auf einige Tausend, so dass schon 1976 neue Schubladenschränke montiert werden mussten. Sie konnten dann mit dem damals neuen Minikartensystem ausgerüs-

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

tet werden, die eine Bestellung der Artikel mit Lochkarten ermöglichte.

Welche Geschäfte gab es damals in Ihrer Nachbarschaft?

Ich zähle in unserer Umgebung einige auf, ohne alle nennen zu können: Bäckerei Bauer, Metzgerei Schmid, Schuhhaus Bally, Held Mode, Drogerie Olivieri (nachher Brändle), Müller Berner Comestibles, Geschwister Schatz Spezeereien, Metzgerei Stettler, Drogerie Schönenberger, Coiffeur Huber, Bäckerei Süess, Velo Net, Optiker Mayr, Baby Center Büchler, Hotel Post, Café und Bäckerei Amberg, nachher Restaurant Rio, Cigarren Züllig, Restaurant Grütli, Restaurant Poststübli, die Post, Coiffeur Weber, Wäger Comestibles, Forster Konditor, Radio Mock, Drogerie Berger, Metzgerei Bachmann, Adler Apotheke, Schuhmacher Studer, Molkerei Leibacher, Jörg Gemüse und Früchte, Restaurant Anker, Papeterie Buchbinderei Sturzenegger und andere mehr.

Warum haben es traditionelle Apotheken heute so schwer?

Die Apotheken an günstigen Lagen werden zu sehr hohen Preisen von Ketten aufgekauft. Diese profitieren von den Sammeleinkäufen und Rabatten. Das Sortiment wird zentral gesteuert. Junge Apotheker werden zwar von unserer Berufsgenossenschaft grosszügig unterstützt, können aber bei einem Kauf mit den grossen Ketten nicht mithalten. Im Kanton Thurgau haben wir eine massive Selbstdispensation der Ärzte, auch in Arbon. Negativ für uns sind auch die neue Apotheke der Spital AG in Münsterlingen und die Belieferung der grösseren Pflegeheime mit Medikamenten durch die Kantonsapotheke.

Das neue Arboner Ärztezentrum wurde für Sie auch zur neuen Konkurrenz?

Das ist heute eine ganz starke Konkurrenz, ja.

Welchen Umsatzanteil machen Ihre diversen Hausspezialitäten aus?

Das ist ein ganz kleiner Anteil.



Burkard Kreyenbühl (rechts) zu Gesprächspartner Andrea Vonlanthen: «Mich erstaunt einfach die Täfeliflut, die jetzt das ganze Städtli dominiert.»

Hausspezialitäten dürfen nur in der eigenen Apotheke verkauft werden. Es sind einfach unsere Stammkunden, die das beziehen, zum Beispiel eine Salbe gegen Lippenbläschen. Umsatzmässig relevant ist unsere Labortätigkeit. Das sind die Magistralrezepturen, die zum grössten Teil an Apotheken und an Dermatologen gehen.

«Das neue Ärztezentrum ist eine ganz starke Konkurrenz für uns.»

Was hat sich in den vergangenen 40 Jahren im Städtli am meisten verändert?

Es sind sehr viele Läden verloren gegangen. Dafür sind viele Kebabs und Kioskwirtschaften entstanden. Heute ist das Städtli tot. Alle Geschäftsaktivitäten haben sich in das neue «HRS-Arbon» verlagert.

Sie betrachten das neue «HRS-Arbon» mit einiger Skepsis ...

... das ist für mich eine schlechte Entwicklung. Es ist ein Fehlkonzept und ein Verkauf von Arbon an private Investoren.

Doch Arbon glänzte in den letzten Jahren kaum durch eine grosse Entwicklung ...

Aber welche Entwicklung sieht man heute? Viele Gewerbebetriebe verlassen die Stadt. Es geht ja in Arbon in erster Linie um den Woh-

nungsbau. Wo bleiben die Arbeitsplätze? Die ehemalige lebendige Industriestadt wird zur Schlafstadt und zur Altersresidenz.

Jetzt wird im Städtli verkehrstechnisch geplant und gepinselt und umgeleitet. Ein Vorgehen mit Zukunft?

Grundsätzlich ist das Einbahnsystem richtig und entlastet natürlich die Hauptstrasse. Diese Verkehrsplanung war ja längstens publiziert, der Plan war lange ausgestellt und offiziell vorgestellt worden. Bevor man jetzt wieder alles ändert, sollte die Belastung genau gemessen werden. Erst dann kann beurteilt werden, wie sich dies alles bewährt. Die gelbe Plakataktion der Gegner finde ich völlig verfehlt und undemokratisch. Mehrheitlich wird ja auch darüber gelacht. Was mich erstaunt, ist einfach die Täfeliflut, die jetzt das ganze Städtli dominiert. Man hat das Gefühl, die Bauverwaltung sei umsatzbeteiligt bei all den Tafeln.

Sie sassen als Vertreter der «Arboner Liste» auch einmal vier Jahre in der Ortsverwaltung. Warum dachten Sie nie an ein politisches Comeback?

Ich habe ja nachher als Stadtrat kandidiert und wurde nicht gewählt. Und es ist sehr gut so. Ich wäre weder mit Herrn Klöti noch mit Herrn Balg ausgekommen. Und sie wären mit mir auch nicht glücklich geworden.

Herr Klöti hat Arbon ein starkes neues Selbstbewusstsein vermittelt, und Herr Balg packt seine Aufgabe sehr optimistisch an ...

Herr Klöti war ein selbstbewusster, kritikresistenter Diktator, und Herr Balg ist noch nicht lange hier ...

Mit welchen Erinnerungen werden Sie sich einmal von Arbon verabschieden?

Ich habe viele gute Erinnerungen, und nur diese will ich behalten. Als einstiges Mitglied der Schulbehörde denke ich an harte, aber sachbezogene Diskussionen mit der Behörde und Lehrervertretern. Wir konnten die Volksschulgemeinde machen, und wir haben die am Boden liegende Schulzahnklinik mit Frau Dr. Meier zu einer anerkannten Schulzahnklinik ausgebaut. Als Präsident des katholischen Krankenpflegevereins ist es mir gelungen, die beiden konfessionellen Vereinigungen zusammenzuführen. Ich war lange Präsident des Quartiervereins Altstadt, und wir haben manches erreicht, zum Beispiel die Tiefgaragen unter dem Fischmarktplatz und an der Promenade. Und natürlich werde ich das schöne, grosse Haus, unseren kleinen Hinterhof mit dem Biotop und die einzigartige Chance, zusammen mit meiner Frau einen Betrieb zu führen und eine grosse Familie unter einem Dach zu haben, nicht vergessen.

Mit welchen Plänen werden Sie sich in Richtung Ruhestand verabschieden?

Ich gehe noch nicht in den Ruhestand, aber ich bin froh, dass ich immer mehr Verantwortung abgeben kann. Ich werde mich nun vermehrt den Planungsaufgaben widmen und mithelfen, dass die eingeschlagene Strategie für die Apotheke und das Labor zum Erfolg wird. Und dies nicht mehr unter Zwang und Zeitdruck.

Was freut Sie eigentlich momentan an Arbon?

Am meisten freut mich «felix. die zeitung.» ...

Interview: Andrea Vonlanthen

## Brigitte Mangler

Innendekorationen  
in der Arboner Altstadt an der Turmgasse 8

**PROFITIEREN SIE ...  
Ab sofort bis zu 50% Rabatt  
auf alle Lagerartikel**

**Tischwäsche, Wohndecken, Kissenhüllen,  
Glaswaren, Dekoartikel und vieles mehr.**

**Günstige Stoffreste für Vorhänge,  
Tischdecken oder zum Basteln.**

**Äs hät so langs hät!**

Öffnungszeiten: Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Vorhänge • Flächenvorhänge • Raffrollo • Rollo • Plisse • Horizontal-  
Jalousien • Vertikal-Jalousien • Vorhangstangen • Bettwaren • Bett-  
wäsche • Frottierwäsche • Houssen • Tischwäsche • Stuhlkissen  
Wohnaccessoires • Vorhangstoffe • eigenes Nähatelier

Brigitte Mangler Innendekorationen, Turmgasse 8  
9320 Arbon, Telefon 071 446 60 30, Fax 071 446 82 05  
E-Mail: manglers@bluewin.ch



### Apotheke Dr. Kreyenbühl AG 9320 Arbon

Gerne teilen wir Ihnen mit, dass wir per 1. April 2014 die  
Geschäftsführung an

**Frau Alexandra Hahn, dipl. Apothekerin**

übergabe haben.

Frau Hahn hat in Tübingen Pharmazie studiert und dort auch die  
Approbation als Apothekerin erworben. Die Zusatzqualifikation  
zur Diplom-Pharmazeutin auf einem Gebiet der pharmazeuti-  
schen Technologie wurde ihr ebenfalls durch die Eberhard Karls  
Universität in Tübingen verliehen.

Im Anschluss an ihre Ausbildung und diverser Praktika führte  
sie während 7 Jahren eine Apotheke in Ellwangen (Deutschland).  
Seit dem 1. April 2013 ist sie in leitender Funktion in der Apotheke  
Dr. Kreyenbühl AG in Arbon tätig.

Die Inhaber Dr. B. und L. Kreyenbühl bedanken sich für die lang-  
jährige Treue zu ihrem Betrieb und freuen sich, weiterhin in einem  
reduzierten Pensum in der Apotheke unterstützend tätig zu sein.



Apotheke Dr. Kreyenbühl AG  
Hauptstrasse 11  
9320 Arbon/Schweiz  
Tel.: 071 447 10 40  
www.apothekekreyenbuehl.ch



Anmeldeschluss:  
19. April 2014  
Anmeldung unter:  
medicalcenter@oberwaid.ch  
oder T: 071 282 07 00

## Trainingskurse in der Oberwaid

WaidTraining:  
Die moderne Kraftausdauerkombination

Montags	Zeit	Kosten
5. Mai - 30. Juni	18.30 - 20.00 Uhr	CHF 280 pro Person

Pfingstmontag, 9. Juni: Ausfall

Beckenbodentraining & Bauchtanz  
Schulung von Körperbewusstsein und Beweglichkeit

Freitags	Zeit	Kosten
9. Mai - 4. Juli	09.00 - 10.30 Uhr	CHF 315 pro Person

Die Kurse finden ab einer Teilnehmeranzahl von fünf Personen statt. Für  
weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Oberwaid - Kurhaus & Medical Center  
Rorschacher Strasse 311  
Postfach | 9016 St. Gallen  
T +41 (0) 71 282 07 00 | www.oberwaid.ch



## VITRINE

Neue Solaranlage auf dem Dach der Steinacher Firma Hügli Nahrungsmittel AG

# Energie mit Blick in die Zukunft

Einen knappen Zehntel ihres eigen-  
en Strombedarfs produziert die  
Steinacher Firma Hügli Nahrungsmittel  
AG auf dem Dach ihrer Fabrikations-  
halle. Sie ist damit die grösste in-  
dustrielle Solarstromproduzentin in  
der Gemeinde.

Modul um Modul reiht sich auf der  
1100 Quadratmeter grossen Dach-  
fläche der neuen Lagerhalle der  
Steinacher Firma Hügli Nahrungsmittel  
AG aneinander. Und nicht ohne ein-  
en gewissen Stolz geht bei den  
Fotoarbeiten Betriebsleiter Josef  
Müller durch diese mit modernster  
Technik ausgerüstete Anlage vor-  
aus. Sie wandelt das Tageslicht in  
Strom um. Es ist eine Investition  
in der Höhe von gut 200 000 Fran-  
ken, die die Firma zu Gunsten eines  
umweltschonenden Weges in



Betriebsleiter Josef Müller auf dem Dach der Produktionshalle der Firma  
Hügli inmitten der Photovoltaikanlage mit 384 Modulen.

Bild: Fritz Heinze

der Energieversorgung geht. Be-  
gleitet wird dieser zudem von  
einer Fernwärmeeinspeisung, die  
Hügli von der Abwasserreinigungs-  
anlage Morgental bezieht und da-  
mit konnte der Heizölverbrauch  
von jährlich 200 000 auf 60 000  
Liter gesenkt werden.

### Weitsicht gehört dazu

Geplant war der Einstieg in die Alter-  
nativenergie nicht von langer Hand.  
«Noch vor wenigen Jahren war der  
Preis für Photovoltaikanlagen und  
der Zeitraum für die Amortisation  
noch jenseits von Gut und Böse»,  
argumentiert Josef Müller. Mit der  
heutigen Amortisationszeit von 12  
bis 13 Jahren liege man bedeutend  
günstiger, wenn alles optimal laufe.  
Aber er betont, dass zu dieser In-  
vestition doch noch eine Weitsich-  
tigkeit dazu gehöre. Es sei auch ein  
Beitrag an die Schonung der Um-  
welt. Der Betriebsleiter erwähnt,  
dass schon Anfragen an die Firma  
betreffend Vermietung der Dachflä-  
che zur Installation einer Photovol-  
taikanlage gekommen seien. Für die  
Firma mit ein Grund, in dieser Rich-  
tung selbst aktiv zu werden. Letzt-  
lich waren die verbesserten Bedin-  
gungen und die gute Zusammenar-  
beit mit der Gemeindeverwaltung

ausschlaggebend, dass die Firma  
seit vergangenem November nun  
die grösste Photovoltaikanlage der  
Gemeinde Steinach betreibt.

### Ein Generalunternehmen eingesetzt

Mit der Wahl des Anbieters, der Fir-  
ma Swiss Photovoltaik GmbH, Ap-  
penzell, fiel die Wahl auf einen Ge-  
neralunternehmer, dessen Spezial-  
gebiet ausschliesslich die Planung  
und Installation von Photovoltaik-  
anlagen ist. «Es ist letztlich eine  
Frage des richtigen Funktionierens,  
damit die Rendite stimmt», sagt Fir-  
meninhaber Willy Langenegger zur  
gut ausgeführten Arbeit auf dem  
Dach. Mit der Leistung von 99,84  
KWp und einem Gesamtertrag von  
95 000 kWh pro Jahr sei die Firma  
Hügli im normalen Spektrum, was  
die Grösse der Anlage betreffe. Die-  
se Leistung erzeugen 384 Module  
auf einer Dachfläche von 1100 Qua-  
dratmetern. Zur Grösse der Anlage  
sagt Hügli-Betriebsleiter Josef Mül-  
ler, dass aus Gründen der Statik le-  
diglich das Dach auf der neuen Hal-  
le dafür eingesetzt werden konnte.  
«Doch können wir mit der Jahres-  
produktion der Photovoltaikanlage  
rund 8 Prozent des Strombedarfs  
der Firma decken», ergänzt er.

Fritz Heinze

### Vorverkauf der Badeabos 2014 nur noch bis zum 23. April!

Der nächste Sommer kommt be-  
stimmt – also genau der richtige  
Zeitpunkt, das Saison-Badeabon-  
nement 2014 zu beziehen. Noch  
bis zum 23. April 2014 können  
Einwohner/innen von Arbon und  
Roggwil von folgenden Angebo-  
ten profitieren.

10 Prozent Vorverkaufsrabatt auf  
– Saisonabonnemente Arbon  
– div. Jahreskombi-Abonnemente  
Familien mit 20 Prozent Familien-  
rabatt für Saisonabonnemente  
Arbon auf den Vorverkaufspreis  
(gültig ab Bezug von drei Karten,  
mindestens ein Elternteil).

### Aktuelle Passfotos

Neue Abos können nur mit Pass-  
foto ausgestellt werden. Beste-  
hende Abos (Key-Card) werden für  
die Saison 2014 neu aufgeladen.  
Schüler-, Lehrling- und Studenten-  
rabatt für Personen ab Jahrgang  
1998 wird nur gewährt, wenn bei  
Bezug ein gültiger Schüler-, Lehr-  
ling-, oder Studentenausweis vor-  
gewiesen wird. Kinder und Ju-  
gendliche ab dem Jahrgang 2008  
benötigen ein gültiges Abo mit ei-  
nem aktuellen Foto.

Das Infocenter Arbon ist Montag  
bis Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr  
und 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.  
Bewohnerinnen und Bewohner  
von Roggwil können die Abonne-  
mente direkt bei der Gemeinde-  
verwaltung Roggwil bestellen.  
Weitere Infos: Infocenter Arbon,  
Schmiedgasse 5, 9320 Arbon,  
Tel. 071 440 13 80 mitg.

### Englisch- und Italienisch- Sprachkurse in Arbon

Entspanntes Lernen  
ohne Leistungsdruck

In einer Schnupperlektion erhal-  
ten Teilnehmende einen guten  
Einblick in die bestehenden  
Sprachkursgruppen. Die Englisch-  
kursgruppen treffen sich jeweils  
am Donnerstag von 10.00 bis  
12.00 Uhr (Stufe 1 wenig Kennt-  
nisse) und von 13.00 bis 15.00  
Uhr (Stufe 2). Interessierte sind  
willkommen in der Italienisch-  
kursgruppe am Dienstag von  
09.00 bis 11.00. Die Kurse finden  
bei Pro Senectute Thurgau an der  
Kapellgasse 8 in Arbon statt.

Auskunft und Anmeldung:  
Pro Senectute, Tel. 071 626 10 83,  
www.tg.pro-senectute.ch,  
info@tg.pro-senectute.ch mitg.



Schefer Informatik AG

**Kein Appetit auf  
Kabelsalat?  
Wir servieren  
perfekte  
TV-Lösungen.**



Wir bieten Ihnen moderne Grundig-Flachbildschirme, inklusive  
Fullservice. Alle Geräte sind mit DVB-C-Tunern ausgestattet, für den  
Empfang ab Kabel und Digital-TV (HD-Programme in HD-Qualität).  
Mit Zubehör wie Harddisk, Blu-ray-Player, Soundbars, TV-Möbel usw.

Schefer Informatik AG | Mühlegutstr. 4 | 9403 Goldach  
+41 71 844 50 50 | info@schefer-it.ch | www.schefer-it.ch

«Paddy Sport» Arbon feiert am 26./27. April Fünf-Jahr-Jubiläum mit «Töggeli-WM» und Frühlingsausstellung

# Sport ist ein Stück Lebensfreude

«Feiern sie mit uns», lädt «Paddy Sport» Arbon Sportbegeisterte zum **fünften Geburtstag ein. Am Wochenende vom 26. und 27. April gewährt das Sportgeschäft auf das gesamte Sortiment einen Jubiläumrabatt von 11 Prozent. Daneben wird jedoch noch einiges mehr geboten!**

Sport bedeutet heute nicht nur Bewegung, sondern auch Lifestyle, Freiheit und Event. Egal, in welchem Alter – Sport ist ein Stück Lebensfreude! Genau diese Lebensfreude vermittelt seit fünf Jahren das Arboner Sportgeschäft «Paddy Sport». Das Team ist Garant für eine persönliche, kompetente Beratung sowie erstklassige und einwandfreie Serviceleistungen. Aber der Name «Paddy Sport» steht auch für ein breites Angebot an Markenartikeln zu starken Preisen.

## Idee kam im Sommer 2008

Im Sommer 2008 mit einer Idee begonnen, konnte Paddy Sport innert fünf Monaten mit Hilfe von vielen lieben Personen in familiären Umfeld sowie durch viele Arbeitsstunden von Freunden realisiert werden. Am 27. März 2009 startete ein von fünf Personen (Patrick und Cornelia Henner und Dani Zünd mit den beiden Auszubildenden Jan Henner und Pascal Kölbener) in eine ungewisse Zukunft. Heute, fünf Jahre später, hat sich «Paddy Sport» auf dem Platz Arbon gut etabliert und einen stattlichen Kundenstamm erarbeitet. Das Team konnte auf acht Personen aufgestockt werden.

## «Töggeli-WM» – Vier gegen Vier

Am Wochenende vom 26. und 27. April wird bei «Paddy Sport» gefeiert! Zum Fünf-Jahr-Jubiläum öff-

net das Fachgeschäft am Samstag von 08 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr seine Türen mit einer grossen Frühlingsausstellung. An beiden Tagen gewährt der Sportfachhändler einen Spezialrabatt von 11 Prozent auf das gesamte Sortiment. Abgerundet wird der Event mit einer «Töggeli-WM» – Vier gegen Vier – passend zur WM 2014 in Brasilien. Wer sich für diesen internationalen Topevent mit Trikots der teilnehmenden Nationalmannschaften eindecken will, ist bei «Paddy Sport» goldrichtig! Bei der «Töggeli-WM» – Gruppenspiele am Samstag, Finals am Sonntag – gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Anmeldeschluss ist der 15. April. Der erste Preis – eine VIP-Lounge für fünf Personen in der AFG-Arena für das Spiel FCSG gegen Sion – ist mit einem Ge-

samtwert von 5000 Franken dotiert. Den Gewinnern des zweiten Preises winken Nike-Produkte im Wert von 1500 Franken, den Drittklassierten Adidas-Produkte im Wert von 1000 Franken, und als vierten Preis offeriert «Paddy Sport» einen Gutschein im Wert von 500 Franken. In einem grossen «Schnäppchenzelt» werden Sportartikel zu stark reduzierten Preisen abgegeben. Für das leibliche Wohl sorgen John und Rico mit Team in einer grossen Festwirtschaft mit Grillspezialitäten.

## Cooler Styls und bequemes Outfit

Auf der grosszügigen Ladenfläche bietet «Paddy Sport» ein breitgefächertes sportliches Sortiment an. Voll im Trend für den kommenden Sommer liegt die Bademode für Jung und Alt von Watercult, Lidea,



Das aufgestellte Team von «Paddy Sport»: (von links) Patrick Eberle (erstes Lehrjahr), Cornelia Henner, Oskar Zwinger, Patrick Henner, Jérôme Eberle (erstes Lehrjahr), Carola Waldburger, Amos Grimm (zweites Lehrjahr).

Maryan Mehlhorn und Arena mit tollen modernen Schnitten für jede Grösse und jedes Alter. Neu bietet «Paddy Sport» auch Rucksäcke, Taschen, Koffer, Neccessaires oder Portemonnaies der Dakine-Kollektion mit ausgesprochen coolen Designs an. Ausgebaut hat «Paddy Sport» die Auswahl an Textilien für die Bereiche Fitness, Multisport und Tennis –

mit den Marken Nike, Adidas, Head, Jako oder hummel wurde das Textilsortiment stark vergrössert. Patrick Henner versichert: «Cooler Styls und bequeme Outfits für jeden Sport!»

## Alles fürs perfekte Bergvergnügen

Für das perfekte Bergvergnügen bietet das Sportgeschäft an der Salwiesenstrasse 10 in Arbon coole, bequeme und modische Beklei-

dung der Marken Mammüt, Löffler und High Colorado an. Mit den richtigen Rucksäcken, Schlafsäcken und Zelten sowie passenden Wandersportartikeln rundet «Paddy Sport» das Wandersortiment perfekt ab. Damit der Schuh nicht drückt, ist das richtige Schuhwerk die zentrale Voraussetzung für einen tollen Tag am Berg. Dazu Geschäftsinhaber

Patrick Henner: «Damit es den Füssen gut geht, beraten unsere Experten die Kundschaft gerne beim Kauf des richtigen Berg- und Trekking-schuhs, der zur Anatomie des Fusses und zu den persönlichen Anforderungen passt.» Laufen ist die Urform menschlicher Bewegung, denn Laufen ist ein Zurück zu den Wurzeln, was insbesondere in unserer hochtechnisierten Zeit von unschätzbarem Wert ist. «Deshalb fühlen wir uns dabei», so Patrick Henner, «so glücklich und beschwingt.» Laufen ist der beste Ausgleich zum Alltagsstress und pure Erholung für Körper und Geist. «Paddy Sport» führt ein grosses Sortiment an Laufschuhen sowie die passende Bekleidung und passende Accessoires. Wer im sportlichen Bereich weitere Infos und Beratungen braucht, sollte sich das Fünf-Jahr-Jubiläum bei Patrick und Cornelia Henner mit dem «Paddy Sport»-Team nicht entgehen lassen. Auskünfte sind auch über [www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch) erhältlich. *pd.*

**Paddy's Sport AG**  
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon  
Telefon 071 440 41 42  
[www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)

## Frühlingsausstellung

# 5 Jahre Paddy Sport

## Sa/So, 26./27. April 2014

weibel-design.ch

**Die neue Dakine-Kollektion Sommer 2014 ist eingetroffen.**

**Zu jedem Rucksack oder Tasche gibts einen Gutschein von**

**Paddy's Sport AG**  
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon  
Telefon 071 440 41 42  
[www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)

## 5 Jahre Paddy Sport

## Sa/So, 26./27. April 2014

**11 % Spezialrabatt auf das ganze Sortiment**

- Familien-Töggeli-Turnier (4 gegen 4)
- Frühlingsneuheiten: Grosses Schnäppzelt mit stark reduzierten Preisen!
- Grosse Festwirtschaft mit Grillspezialitäten
- Die neue DAKINE-Kollektion ist eingetroffen!

**Anmeldeschluss:**  
15. April 2014



## Die Saison ist eröffnet

Ihre Freizeit –  
Unser Bodensee

[www.copasail.ch](http://www.copasail.ch)

### Franklin-Methode®

**Befreiter Rücken – Aktiver Beckenboden**  
Im Gartenhof, Steinach  
Kursbeginn: Dienstag, 22. April  
Kurse um 09.00 und 20.00 Uhr  
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.

**Rückengymnastik**  
in Horn  
Ab Dienstag, 22. April  
Dienstag, 18.30–19.30 Uhr  
Kursdauer: 8 Lektionen zu 60 Min.

Weitere Auskünfte/Anmeldung:  
Margrith Rügger  
Tel. 071 841 86 45

### Service & Reparaturdienst!

**Rasenmäher Service** für alle  
Marken Gratis - Abholung im  
Umkreis von 15 km von Arbon.  
Gilt nur für Gartengeräte.



**manser**  
HANDWERKERZENTRUM  
Pundstr. 1 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 40 40



**IHR SCHREINER**  
– Schränke  
– Türen  
– Möbel  
– Decken  
– Wände  
– Böden  
– Glas  
– Reparaturen

## REGION

### Vereins-ecke

#### Ein bunter Liederstrauss

Einen bunten Lieder- und Melodienstrauss präsentieren der Damenchor Arbon und die Handharmonika Plauschgruppe Roggwil am Samstag und Sonntag, 26./27. April, im katholischen Pfarreizentrum Arbon. Nach intensiven Proben freuen sich die Dirigentinnen Josy Grimm vom Damenchor und Pia Bänziger von der Handharmonikagruppe, ein abwechslungsreiches Programm präsentieren zu dürfen. Frühlingslieder wechseln sich ab mit Evergreens, Operettenmelodien, bekannten und weniger bekannten Weisen. Durch das Konzert führen die beiden Moderatorinnen Barbara Stübi und Kathrin Grimm. Die Festwirtschaft sorgt an beiden Tagen für das leibliche Wohl. *mitg.*

#### Wechsel im Vorstand des Samaritervereins Arbon

Im Vorstand des Samaritervereins Arbon kommt es zur neuen Aufgabenverteilung, nachdem Doris Habchi als Vizepräsidentin zurückgetreten ist. Angela Popp übernimmt nun diese Funktion und übergibt ihre Aufgaben als Jugendteamleiterin an Anja Popp, die bisher bereits als Helfeilerin im Bereich Jugend tätig war. Anlässlich der Hauptversammlung konnte die Präsidentin Christine Haueter einen weiteren Kursleiter für die verschiedenen Kurse beglückwünschen. Clemens Nadig hat seine Ausbildung mit dem von ihm am 29. März 2014 geleiteten Nothelfer-Kurs abgeschlossen. Damit ist er neben Christine Haueter berechtigt, sämtliche Kurse gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Samariterbundes durchzuführen. Bereits sind die Vorbereitungen für das Blutspenden am 14. Mai 2014, diverse Postendienstanlässe wie Arbon Classic und Seefest sowie weitere Kurse angelaufen. Die neusten Informationen sind zu finden unter [www.samariter-arbon.ch](http://www.samariter-arbon.ch). *mitg.*

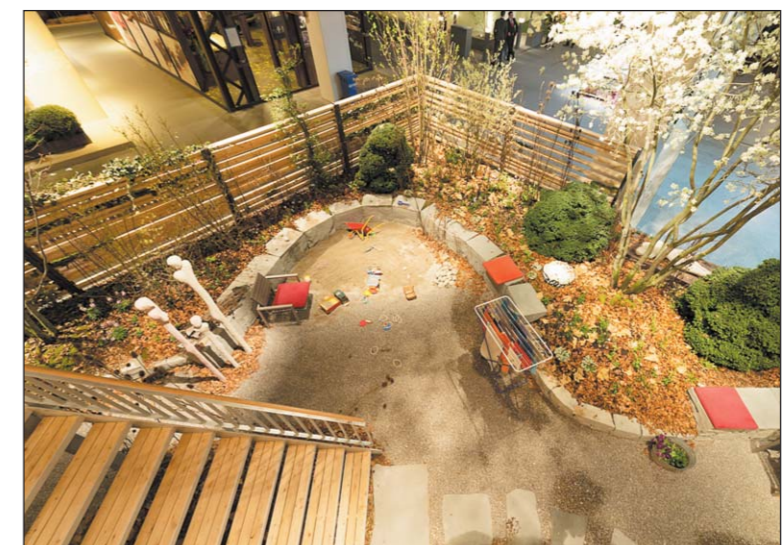
Freitag ist  
**feliX**-Tag

## 14. Thurgauer Technologietag



Additive Fertigungstechnologien, Robotersysteme und die Kombination von lokaler und globaler Produktion – das waren die Hauptthemen des kürzlichen Thurgauer Technologietags mit Rekordbeteiligung. In den Hallen der Gastgeberin, der Arboner Aerne Engineering AG, wo Tage zuvor noch Maschinen standen und Ingenieure ihren Einsatz für den Werkplatz leisteten, herrschte reger Betrieb. Den über 350 Besuchern boten die Präsentationen von 37 Unternehmen und 20 Forschungs- und Hochschulinstituten ausreichend Gesprächsstoff und Anregungen. Auch das Vortragsprogramm vermittelte Impulse. Es gehe darum, die Produktivität zu steigern, die Herstellkosten zu senken und so den Werkplatz Schweiz zu schützen, umriss Gastgeber Daniel Aerne bei seiner Begrüssung die Mission der Aerne Engineering AG mit mittlerweile rund 70 Mitarbeitenden, darunter zur Hälfte Ingenieure. *msi.*

## Holz und Metall in Harmonie



Die Glovital AG Holzbau für Haus und Garten und die Bachofer AG Zaun- und Metallbau aus Arbon wurden an der diesjährigen «Giardina» mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Sie haben den 300 Quadratmeter grossen Gemeinschaftsstand mit der Firma Winkler und Richard aus Wängi intensiv geplant und erarbeitet. Vor fast einem Jahr haben die Plan- und Vorbereitungsarbeiten begonnen. Das Trendhaus, das von Glovital und Bachofer mitentwickelt und erbaut wurde, passt zum heutigen modernen Wohnen und Leben im Garten. Die flexible Bauart kann praktisch – ob gross oder klein – jeden Kundenwunsch erfüllen. – Unser Bild zeigt: Holz und Metall im Garten ergeben eine ausgezeichnete Harmonie. *hz.*

### Vereins-ecke

#### STV-Stamm in drei traditionellen Arboner Wirtschaften

Die Turnveteranen STV konnten sich erfreut und einstimmig auf das Jahresprogramm 2014 einigen. Zu den Zielen zählen der Flughafen Zürich, Konform Messbau, das Kutschenmuseum Amriswil und Bina Lebensmittel in Bischofszell. Zum Stamm treffen sich die Mitglieder in den traditionellen Arboner Wirtschaften Lamm, Park und Mehreihen. «Diese Veranstaltungen sind nie als Konkurrenzierung unserer turnerischen Aktivitäten zu sehen, diese haben Vorrang», erklärte Obmann Werner Keller (Bild) an der Hauptversammlung, «die Ausflüge sind als beliebte Ergänzung zu betrachten.» Das gesellige Programm wartet mit weiteren Höhepunkten auf – so wird Mitglied Ruedi Hayn aus der Welt der Berge berichten.



Dem Obmann gelang zusammen mit Kassier Fredy Hugentobler das Kunststück, die Turnerfreunde zu einer Verdoppelung des Mitgliederbeitrags zu bringen. Hugentobler widmet sich nun aber einem anderen Hobby: Nach einem Kochkurs über mehrere Wochen und einem Diplom in der Tasche, wird er sich mehr den kulinarischen Künsten widmen. 2018, zum 75-Jahr-Jubiläum der Turnveteranen STV, möchte die Sektion Arbon hier die Landsgemeinde durchführen. Obmann Werner Keller und sein Team bereiten sich zusammen mit dem Stammverein auf diese Herausforderung vor. *hz.*



➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches  
➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen

**Brockenstube Rorschach**  
St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37  
[www.hiob.ch](http://www.hiob.ch), [rorschach@hiob.ch](mailto:rorschach@hiob.ch)

Weitere HIJOB Brockenstube  
Wittenbach/St. Gallen  
Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1



**HELFEN WO NOT IST**  
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!



### Ostern im Römerhof

Ein kulinarischer Ostergenuß in gemütlicher Atmosphäre

- Karfreitag: Fischmenü
- Samstag, 19.4. sowie Ostersonntag und –montag: feines Ostermenü in 5 Gängen

Wir empfehlen Ihnen einen Tisch zu reservieren.

Das Römerhof-Team wünscht Ihnen schöne Ostertage!

**Dominique & Gerald Bergue-Hunziker** Telefon: 071 447 30 30  
Restaurant – Hotel de charme Römerhof E-mail: [info@roemerhof-arbon.ch](mailto:info@roemerhof-arbon.ch)  
Freiheitsgasse 3, 9320 Arbon [www.roemerhof-arbon.ch](http://www.roemerhof-arbon.ch)

### Vergleichen lohnt sich!

Haben Sie heute eine  
**Hauswartung mit 24h Hotline und Einwohner-Service?**



**Senden Sie noch heute Ihre Anfrage und erhalten ein attraktives Angebot.**

Service Team Plus GmbH, Romanshornerstr. 9, 9320 Arbon  
Telefon: 076 387 38 86, Mail: [office@stplus.ch](mailto:office@stplus.ch), Web: [www.stplus.ch](http://www.stplus.ch)

## Lohndiktat

# Vernichtet Arbeitsplätze.



**ZUM SCHÄDLICHEN MINDESTLOHN**  
[www.mindestlohn-nein.ch](http://www.mindestlohn-nein.ch)

### Praktikum in einem Pflegeberuf?

Interesse, betagte Menschen zu Pflegen und Betreuen und den Alltag in einem Alters- und Pflegeheim kennen zu lernen und vielleicht später sogar einen Pflegeberuf zu erlernen?



Das Evangelische Alters- und Pflegeheim in Arbon bietet zum 1. August einen Praktikumsplatz an für 1 Jahr.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:  
Evangelisches Alters- und Pflegeheim,  
Romanshornerstrasse 44, 9320 Arbon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen sehr gerne Herr Steven, Heimleiter, unter  
Telefon 071 447 12 10, zur Verfügung.

40-Prozent-Stelle als

## Zeitungsmacher/in

Sind Sie Polygraph/in und haben Lust, ab Juli vom Dienstagmittag bis Donnerstagmittag unsere Arboner Wochenzeitung zu gestalten und zu produzieren?

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**feliX**.die zeitung.

Erich Messerli, Verlag MediArbon,  
Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon

Leser brief

Alte als Kostenfaktor?

Am 13. Mai stimmen wir in Arbon über eine neue Schulanlage für 18 Mio. ab. Für eine grosse Sporthalle beim Berufsschulhaus gaben und geben wir viel Geld aus. Dem Erweiterungsbau des Rebenschulhauses stimmten wir zu. Die schönen Sportanlagen und Spielplätze und deren Unterhalt werden von uns allen bezahlt, Kinderkrippen und Tagesstätten mitfinanziert. Alle diese Investitionen sind für die Jungen, und das ist gut so. – Viele Alte sind gute Steuerzahler. Sie haben lebenslang AHV und Krankenversicherung bezahlt. Im Mai entscheiden wir an der Urne über einen Beitrag von 1 Mio. ans Pflegeheim Sonnhalden für eine Demenzstation – im Auftrag der Stadt Arbon – und zusätzlich benötigte Pflegeplätze. Der Bau inkl. erweiterte Küche im Altbau kostet 20,5 Mio. Bei einem städtischen Pflegeheim müssten die Stadt und die Partnergemeinden Roggwil und Berg die gesamten Kosten übernehmen. Die Sonnhalden ist eine Genossenschaft, und die Stadt beschränkt sich auf die Zeichnung von Anteilscheinen in der Höhe von 1 Mio. Franken: ein bescheidener Beitrag für einen grossen Gegenwert! – Stimmen Sie der notwendigen Vergrößerung unseres guten und geschätzten Pflegeheims zu!

Irene Bandle, Arbon

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau teilt mit:

Auch 2013 mehr Verkehr

Die Auswertung automatischer Verkehrszählungen auf Thurgauer Kantonstrassen ergibt für 2013 eine durchschnittliche Verkehrszunahme von 0.8 Prozent. Die durchschnittliche Verkehrszunahme auf den Thurgauer Strassen seit 2003 liegt bei 1.4 Prozent pro Jahr.

Frequenzzunahmen von 0.8 bis 2.5 Prozent sind auf dem Oberseeteil der Kantonsstrasse Kreuzlingen-Arbon (H13), der Thurtal-Achse zwischen Bonau und Weinfeld (H14) und auf der Kantonsstrasse (H470) von Kreuzlingen nach Bischofszell zu verzeichnen. Die Verkehrsmenge stagnierte 2013 auf der Untersee-Achse (H13) und in den Strassenabschnitten (H466) zwischen Frauenfeld und Wil.

Frauenfeld ist Spitzenreiter

Die meist befahrenen Kantonsstrassenabschnitte sind wie bisher die Zürcherstrasse Ost in Frauenfeld (H1) mit 25 073 Fahrzeugen pro Tag (+0.5 Prozent) und die Romanshornstrasse zwischen Kreuzlingen und Bottighofen (H13) mit 24 376 Fahrzeugen pro Tag (+0.6 Prozent, Durchschnittlicher täglicher Verkehr / DTV). Solche Verkehrsmengen erreichen in den einzelnen Agglomerationsgebiete

ten, insbesondere in Tagesspitzenstunden, die Kapazitäts- und Leistungsgrenze der jeweiligen Strasse. Die durchschnittliche Zunahme des Schwerverkehrs ist gegenüber 2012 nur leicht um lediglich 0.1 Prozent gestiegen. Unterschiedlich hoch ist, je nach Verkehrsachse, der Schwerverkehrsanteil – beispielsweise 2.2 Prozent in Matzingen, 4 bis 5 Prozent in Neunforn, Nussbaumen und Wagenhausen, knapp 5 Prozent in Kalchrain und 6.4 Prozent in Sulgen. Auf der T14 bei Bonau / Eschikofen beträgt der Schwerverkehrsanteil 8.2 Prozent, was einem Absolutwert von über 1000 LKW-Fahrten pro Tag entspricht.

Verkehrsdaten im Internet

Aussergewöhnliche Verkehrszunahmen oder Verkehrsabnahmen sind hauptsächlich auf regionale Bautätigkeiten und den damit verbundenen Umleitungen mit Ausweichverkehr zurückzuführen, so zum Beispiel in Arbon, Frauenfeld, Weinfeld und Bürglen. Die Verkehrszahlen der Nationalstrassen werden durch das Bundesamt für Strassen ASTRA später publiziert. Die Karten mit sämtlichen erhobenen Verkehrsdaten sind im Internet ersichtlich unter [www.tiefbauamt.tg.ch](http://www.tiefbauamt.tg.ch) tba.

Aus dem Stadthaus Stadtverwaltung über Osterfeiertage geschlossen

Die Büros der Stadtverwaltung bleiben über die Osterfeiertage von Donnerstag, 17. April 2014, 16.00 Uhr bis Dienstag, 22. April 2014, 08.30 Uhr ganztags für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir danken für das Verständnis.

Kehrichtabfuhr über Ostertage

Die Kehrichtabfuhr von Karfreitag, 18. April 2014, im Gebiet südlich der Rebenstrasse wird auf Samstag, 19. April 2014, verschoben. Jene von Ostermontag, 21. April 2014, in der Altstadt sowie in Stachen und Frasnacht fällt ersatzlos aus. Stadtkanzlei Arbon

75 Heizungsanlagen beanstandet

In der Periode 2012/13 wurden in Arbon 648 Heizungen kontrolliert. 75 (11,6 Prozent) aller Gas- und Ölfeuerungen mussten beanstandet werden. Diese hohe Anzahl von Beanstandungen ist auf die Messung von Stickoxyden zurückzuführen. 18 Heizungen erfüllten die Luftreinhalteverordnung nicht mehr und müssen in den nächsten Jahren saniert werden. 56 Heizungen wurden saniert. Weiter ist Kaminfegermeister Daniel Gerster daran, alle kleinen Holzfeuerungen zu erfassen und zu kontrollieren. Sechs der 117 kontrollierten Anlagen wiesen technische Mängel auf. Bei sieben Anlagen musste das Brennholz beanstandet werden, bei fünf Anlagen die Abfallverbrennung.

Erster Wochenmarkt im Städtli

Arbon eröffnet morgen Samstag, 12. April, von 09.00 bis 13.00 Uhr auf dem Storchplatz die neue Wochenmarkt-Saison. Im Herzen der malerischen Altstadt nahe an der Seepromenade sind alle Bewohner und Besucher eingeladen, bei den Produzenten direkt einzukaufen. Das Projekt, den wöchentlichen Samstags-Wochenmarkt wieder einzuführen, wurde von der Stadt Arbon initiiert. Ein kleines Team hat sich der Organisation angenommen.

Nun wird sich zeigen, ob die Bevölkerung das Angebot wahrnimmt und der Wochenmarkt zum Erfolg für Produzenten und Konsumenten wird. Familien können einen Besuch des Marktes mit einem Abstecher in die Stadtbibliothek verbinden. Geöffnet sind rund um den Markt zahlreiche Gastbetriebe von der spanischen «Bodega» über die Kunstgalerie mit Café und gemütliche Restaurants. Zahlreiche Sitzgelegenheiten im Freien laden zum Verweilen ein. Vielleicht entdecken Besucher auch die kompetente Beratung in den Fachgeschäften wieder vermehrt.

Die Altstadt soll so ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt werden. Auf dem Markt finden sich vorwiegend regionale, saisonal frische Produkte. Neben dem wöchentlich anwesenden Produzenten gibt es immer wieder wechselnde Gaststände und musikalische Überraschungen. Vereine und Gewerbe haben zudem die Möglichkeit, sich einmal pro Saison auf dem Wochenmarkt zu präsentieren. Ein Velokurierdienst ist in Planung, so dass Einkaufteure für fünf Franken innerhalb einem Umkreis von fünf Kilometern nach Hause geliefert wird. Der Markt ist mit dem Bus problemlos erreichbar (Haltestelle Schloss). Zahlreiche Parkplätze stehen wenige Gehminuten entfernt an der Schlossgasse, an der Wassergasse oder an der Promenadenstrasse zur Verfügung. Die Besucher werden gebeten, die öffentlichen Toiletten an der Schlossmauer zu benutzen, sofern sie in Restaurants nichts konsumieren möchten.

mitg.

Die reparierte Orgel in der Martinskirche spielt wieder Romantisches Klangbild erneuert



Orgelbauer Matthias Hugentobler im Reich der Pfeifen aus Zinn und Blei. Bild: Hedy Züger

In der Arboner Martinskirche wird morgen Samstag, 12. April, die Orgel wieder spielen. Neu klingt eine Trompete mit 3500 Pfeifen wurden repariert, die 3500 Ledertaschen aus Känguruh-Leder ersetzt.

Die «Königin der Instrumente», die Orgel in der Arboner Martinskirche, wird seit Dezember renoviert. Einige der grössten Pfeifen sind aus Holz, die längste misst sechs Meter, die anderen aus Zinn und Blei. Die Orgel ist begehbar, der bedeutendste Teil des imposanten Instruments nimmt den rückwärtigen Bereich der Empore ein. Das Instrument wurde 1933 bei Kuhn in Mänedorf bestellt und seither von Kuhn gestimmt und gewartet. Bei grossen Kirchenrenovationen, etwa alle 30 Jahre, wurden die Tausende Teile ausgebaut, gereinigt und falls nötig repariert.

Eine Trompete klingt mit

Etwa 200 000 Franken werden für die Orgel diesmal aufgewendet. Dabei geht ein alter Wunsch der Organisten in Erfüllung – eine Trompete 8', ein neues Register also, wurde im Hauptwerk und Pedal eingefügt. Kirchenmusiker Dieter Hubov freut sich darüber. Auch der Spieltisch wurde in die Einzelteile zerlegt und gewartet. Im Vorabendgottesdienst von Palmsonntag wird die Orgel im Beisein von Bischofsvikar Rudolf

Heim offiziell eingeweiht. Hubov wird am Samstag, 26. April, um 11 Uhr eine Führung anbieten.

Klangbild von 1933

Während die grosse Orgel schwieg, hatte die transportable Truhengorgel das musikalische Wort. Sie verstand sich gut mit dem Kirchenvolk. Jetzt ist am grossen Instrument jeder Ton auf technische und musikalische Genauigkeit überprüft. Dieter Hubov wirkte als musikalischer, Matthias Hugentobler als Fachmann vom Orgelbau mit. «Das Klangbild der elektro-pneumatischen Orgel ist romantisch orientiert», erklären die beiden.

Restaurierung begleitet

«Eine so gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusiker erleben wir nicht überall», sagt der verantwortliche Orgelbauer, sie sei zum Vorteil des Instrumentes. Auch der Musiker von evangelisch Arbon, Simon Menges, machte ab und zu eine Visite auf der Empore von Sankt Martin. Für den Orgelbauer und sein Team bedeutete die Arbeit in Arbon den Schwerpunkt des Jahres. Daran waren der Zahn der Zeit und der gefräßige Holzwurm schuld, er knabberte neuralgische Teile an und beschädigte sie massiv. Gerne hörte er dabei 80 Jahre lang Orgelmusik.

Hedy Züger

Technikkurs «Nordic Walking»

Durch regelmässiges Training Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft stärken. Interessierte können bei Pro Senectute die korrekte Technik lernen, um möglichst ökonomisch Gehen zu können. Im Anschluss an den Kurs haben Teilnehmende die Möglichkeit, wöchentlich in einem Nordic-Walking-Treff mitzuwalken. In fünf Lektionen werden Nordic-Walking-Kurse von ausgebildeten Leiterinnen vermittelt. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 24. April, in Arbon. Weitere Auskunft erteilt Claudia Wüthrich, unter Tel. 071 446 05 60.

«Zumba Gold»-Kurs

Gemütlich zu lateinamerikanischen Rhythmen tanzen – «Zumba Gold» eignet sich besonders für Senioren, da die Tanzbewegungen zu lateinamerikanischen Rhythmen langsam aufgebaut werden. Getanzt wird ohne Partner in loser Aufstellung. Beginn des Kurses ist am Montag, 28. April, von 14.00 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten des «Fitnessplus» Arbon. Weitere Auskunft erteilt Claudia Höhener unter Tel. 071 440 17 61. Anmeldungen bei Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 93. mitg.

Skatepark-Initiative der SVP

Arbon: Start am 25. April Die von der SVP-Fraktion im Stadtparlament angekündigte Volksinitiative gegen einen Skatepark auf dem Seeparkareal hat die formelle Prüfung durch die Stadtkanzlei bestanden. Die Initiative mit dem Titel «Keine Betonwüste auf dem Seeparkareal!» soll nun mit der Publikation in den amtlichen Publikationsorganen und im Amtsblatt am 25. April gestartet werden. Hinter der Initiative steht ein Komitee mit 37 Personen, das von den beiden SVP-Parlamentsmitgliedern Monika Strauss und Andrea Vonlanthen präsidiert wird. Dem Komitee gehören Persönlichkeiten aus fast allen Arboner Parteien an, darunter die Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins «Meise», Erica Willi-Castelberg, und der frühere Schulpräsident Ernst Kunz. pd

www.b-k-m.ch

– Ihr aktiver und kompetenter Verzollungspartner –

«regional verankert – international für Sie tätig»

Unser betriebswirtschaftliches und zolltechnisches Know-How, sowie unsere Neutralität, Flexibilität und unsere guten Kontakte zu den verschiedenen Behörden zählen zu unseren Erfolgsfaktoren.



**BKM**  
Customs & Consulting

BKM Customs & Consulting GmbH  
Industriestrasse 12, 9320 Arbon  
Tel. +41 71 447 15 15  
Fax +41 71 447 15 16  
info@b-k-m.ch, www.b-k-m.ch



**Eigener Strom auch als Mieter**  
Da die erste Photovoltaikanlage des Vereins auf dem Mattenhof erst im Februar in Betrieb ging, konnten die Traktanden an der ersten Hauptversammlung des Vereins Steinach solar reduziert abgehandelt werden. Den zwölf Anlagenbesitzern wurde eine jährliche Ausschüttung von über 6 Prozent ihres Darlehens in Aussicht gestellt. Die nächste Anlage soll grösser werden und jährlich 100 000 kWh Strom produzieren. Diverse Leute meldeten schon ihr Interesse an einem Mitbesitz an. Soll der ganze Stromverbrauch des eigenen Haushaltes abgedeckt werden, kann das mit einer Beteiligung von ungefähr 9000 Franken gemacht werden. Die Beteiligung ist in 15 Jahren zurück bezahlt, und es kann während weiteren 15 Jahren mit guten Erträgen gerechnet werden. – Weitere Informationen unter [www.steinachsolar.ch](http://www.steinachsolar.ch). *mitg.*

**Korbball für Kids im stv arbon**  
Korbball ist eine Ballsportart für zwei Mannschaften und wird im Sommer auf Rasen mit sechs Spielern pro Mannschaft gespielt, im Winter in der Halle mit fünf Spielern pro Mannschaft. In beiden Fällen sind maximal vier Auswechselspieler erlaubt. Schnelligkeit, Ausdauer und Wurfpräzision sind die wichtigsten Elemente beim Korbball. In Schnuppertrainings wird versucht, jungen Turnerinnen die Spielfreude mit dem Ball weiterzugeben. Korbübungen und Korbwürfe werden auch eifrig trainiert. Das Angebot wird durch die Teilnahme an diversen Korbballturnieren ergänzt. Trainiert wird in der Turnhalle Stacherholz Arbon, unten. Die Korbball-Mädchen ab 5. Klasse trainieren am Montag von 18.45 bis 20.00 Uhr. – Weitere Infos unter [www.stvarbon.ch](http://www.stvarbon.ch). *mitg.*

**TKB senkt Passivzinsen**  
Die Thurgauer Kantonalbank nimmt marktbedingte Anpassungen bei einigen Kontoprodukten vor. Per 1. April 2014 sinken unter anderem die Zinsen für Privat- und Kontokorrentkonti um 0,025 Prozentpunkte. Die aktuellen Zinssätze der Bank sind in den Geschäftsstellen der TKB oder unter [www.tkb.ch](http://www.tkb.ch) publiziert. *pd.*

9. DV der IG Sport Region Arbon im Hotel Bad Horn

## Neuer Präsident gewählt



Vom Vize- zum Präsidenten: Urs Landolt wurde von der Delegiertenversammlung der IG Sport Region Arbon an die Spitze des Vereins gewählt.

**Die IG wird von Kollektivmitgliedern (Sportvereine) und öffentlichen Körperschaften sowie Einzelmitgliedern der Region Arbon (Arbon, Egnach, Roggwil, Steinach und Horn) gebildet. Aus diesem Grund finden die Delegiertenversammlungen auch in den Ortschaften der Region statt.**

Per Mittwoch, 26. März 2014 lud die IG Sport Region Arbon zur neunten Delegiertenversammlung (DV) der IG Sport ins Hotel Bad Horn ein. Vize-Präsident Urs Landolt begrüßte die zahlreichen Delegierten, Ehrenpräsident Christoph Tobler und etliche Gäste. Thomas Fehr, Gemeindevorstand, überbrachte die Grüsse der Gemeinde.

**Vom Vize- zum Präsidenten**  
Ordentliche Geschäfte im ersten Teil. Der Jahresbericht und die Rechnung wurden diskussionslos genehmigt. Bei den Mitgliederbeiträgen beantragte der Vorstand eine Reduktion für die Sportvereine von 200 auf 150 Franken. Die Finanzlage lässt dies zu und soll auch andere Vereine zu einem Beitritt motivieren! Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Da nach dem Rücktritt von

Christoph Tobler kein Nachfolger gefunden werden konnte, schlug der Vorstand Urs Landolt als Präsident vor. Er führte die IG im vergangenen Jahr bereits als Vize-Präsident – somit fällt einzig der Zusatz «Vize» weg, und die IG hat wieder einen offiziellen Präsidenten. Er wird die Vereinigung, zusammen mit dem Vorstand, im zehnten Vereinsjahr führen. In einem Jahr finden ordentliche Wahlen statt und es werden ein bis zwei Vorstandsmitglieder und eine Person für die Rechnungsrevision gesucht!

**Ehrungen durch Stadtrat Stäheli**  
Stadtrat Reto Stäheli durfte die beiden Organisationen sailabilty.ch und den Yachtclub Arbon mit dem Vereins-Anerkennungspreis der Stadt Arbon auszeichnen. Dieser wird jährlich, auf Vorschlag der IG, für die Organisation von (Sport-) Anlässen mit überregionaler Ausstrahlung verliehen! In diesem Falle organisierten die Geehrten im vergangenen Jahr die Access-Europameisterschaft (Segeln für Menschen mit einer Behinderung) mit 78 Teilnehmern aus 13 Nationen (inkl. USA und Australien).

*mitg.*

**Roggwiler auf Dirigentensuche**  
Kürzlich konnte die Musikgesellschaft Roggwil ihre 105. Hauptversammlung im Restaurant Landhaus in Betenwil durchführen. Präsident Peter Haag leitete zum 18. Mal erfolgreich die Versammlung der Musikgesellschaft. Er blickt in seinem Jahresbericht auf viele musikalische und auch verschiedene Arbeitseinsätze zurück. Um nur einige zu nennen; Kinderfasnacht, Kassadienst am Arboner-Seenachtsfest, eine erfolgreiche Abendunterhaltung, Weihnachts- und Jubilaren-Konzert, Mitwirkung am Laternliweg in Romanshorn. Die super organisierte drei Tages-Reise nach Berlin wird den Vereinsmitgliedern ewig in Erinnerung bleiben. Das Vereinsjahr 2014 wird geprägt sein von der Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Müllheim. Ein weiteres Highlight wird die Teilnahme an der Jubiläumsfeier der Musikgesellschaft im bernischen Roggwil sein. Nach der Demission des langjährigen Dirigenten Roger Hasler auf den kommenden Juli wird die Suche nach einer neuen musikalischen Leitung den Verein fordern. Neu in den Vorstand wurde Gabi Wohlfender gewählt. Das Amt des Vize-Dirigenten hat Jan Mutschlechner von Marianne Knöpfel übernommen. Nach dem Rücktritt des Fähnrichs Martin Reichmuth ist das Amt noch vakant. Eine besondere Ehrung durfte Monika Rüscher entgegennehmen. Für 35 Jahre aktives Musizieren wird sie an der kommenden Delegiertenversammlung als erste Frau der Musikgesellschaft Roggwil zur eidgenössischen Veteranin ernannt. Ihr Engagement im Blasmusikwesen wurde von der Versammlung entsprechend gewürdigt. *pha.*

**Ökum. Auferstehungsfreude**  
Am Ostersonntag, 20. April, um 7.45 Uhr feiern die katholische und die evangelische Kirchgemeinde Horn gemeinsam das Osterlob und die Auferstehungsfreude auf dem Friedhof. Begleitet wird die Lichtfeier am Hochfestmorgen von der Bläsergruppe. Im Anschluss an die kurze Andacht laden beide Kirchgemeinden zum Osterzmore ins Kirchgemeindehaus ein. *L.W.*

**Englisch Event: Autorenlesung in der Klubschule Arbon**

Am Mittwoch, 23. April, findet an der Klubschule Migros im Schloss Arbon eine Lesung mit der Autorin und Englisch-Kursleiterin Linda Huber statt. An diesem Event in englischer Sprache stellt die aus Glasgow stammende Autorin ihr erstes Buch «The Paradise Trees» vor und erzählt über den Weg von der ersten Idee bis zur Publikation des Werks.

Wer Gelegenheit sucht, seine Englischkenntnisse aktiv einzusetzen, ist zur Begegnung mit dem Werk und dem anschließenden Gespräch mit der Autorin Linda Huber eingeladen. Türöffnung ist um 19.45 Uhr, nach dem Event offeriert die Klubschule einen Apéro mit weiteren Gesprächsmöglichkeiten. Die Teilnahme am Event ist kostenlos, eine Anmeldung bis am 20. April zwingend. – Anmeldung: Klubschule Migros, Schloss Arbon, Tel. 071 447 15 20, e-Mail: [info.ar@gmos.ch](mailto:info.ar@gmos.ch); Weiterführende Infos: [www.klubschule.ch/english-events](http://www.klubschule.ch/english-events), [www.lindahuber.net](http://www.lindahuber.net)

Seit 13 Jahren unterrichtet Linda Huber ihre Muttersprache an der Klubschule Arbon auf verschiedenen Niveaus. Neben Standardkursen leitet sie Diplom- und Konversationskurse, kurz, sie bringt mit Freude und Fachwissen, mit Engagement und Geduld Erwachsene dazu, sich in der Weltsprache Englisch immer besser auszudrücken, mündlich und schriftlich.

Linda Huber lebt schon seit vielen Jahren am Bodensee, nachdem sie Glasgow mit 22 Jahren verliess mit der Absicht, in der Schweiz ein Jahr lang als Physiotherapeutin zu arbeiten. Aus der Physiotherapeutin ist durch Weiterbildung eine Englischkursleiterin geworden. Und eine Autorin. Schreiben hat sie schon früh fasziniert. Sie ist dran geblieben und im Laufe der Zeit ergab sich für sie die Möglichkeit, immer wieder Kurzgeschichten in englischen Frauenzeitschriften zu publizieren. Doch der Traum vom eigenen Buch hat sie nie los gelassen. Wie sie ihn realisiert hat, wie es dazu kam, dass der Verlag Legend Press ihr Romanmanuskript «The Paradise Trees» akzeptierte und es im Herbst 2013 veröffentlichte, wird die Autorin am 23. April erzählen. *mitg.*

Seit vier Jahren führt Petra Miller die «Boutique am See»

## Mode führender Marken



Petra Miller – seit vier Jahren berät und bedient sie ihre Kundschaft in der «Boutique am See» an der Bahnhofstrasse 34 in Arbon.

**Vor vier Jahren übernahm Petra Miller die «Boutique am See» in Arbon. Diese führt sie seither mit Leidenschaft, denn Mode ist das Leben der gelernten Modeberaterin. Angeboten wird an der Bahnhofstrasse 34 Mode führender Marken im günstigen bis mittleren Preissegment für Kundinnen aller Altersstufen.**

Nach wie vor ist Petra Miller vom Standort ihrer «Boutique am See» an der Bahnhofstrasse 34 in Arbon begeistert, doch sieht sie der Entwicklung rund um das Hotel Metropole mit Skepsis entgegen. Insbesondere hofft sie, dass nach der Beruhigung der Bahnhofstrasse genügend Parkplätze für ihre Kundschaft zur Verfügung stehen werden.

**Grössen 36 bis 50 im Angebot**

Als die ehemalige Rorschacherin Petra Miller vor vier Jahren die «Boutique am See» übernommen hat, trennte sie sich gleichzeitig vom «Second Hand Shop». Seither entwickelt sie ihre Geschäftsphilosophie ständig weiter und darf mittlerweile eine beachtliche Stammkundschaft bedienen. Heute führt Petra Miller ein Modegeschäft für Damen aller Altersstufen mit führenden Marken im günstigen bis mittleren Preissegment mit Grössen von 36 bis 50 im Angebot. Die ge-

mütlich eingerichtete «Boutique am See» bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur, um auf die persönlichen Wünsche und Anliegen von Kundinnen einzugehen.

**Bekannt als «Tüchlladen»**

Wer die «Boutique am See» betritt, trifft dort eine ebenso freundliche wie fachkundige Beraterin, die sich auch über neue Gesichter freut. Petra Miller blickt als gelernte Modeberaterin auf eine langjährige Laufbahn in führenden Ostschweizer Fachgeschäften zurück. Insgesamt sieben Jahre arbeitete die heute in Roggwil wohnhafte Fachfrau in Arbon. Dank ihrer umfangreichen Erfahrung pflegt Petra Miller ausgezeichnete Beziehungen zu namhaften Lieferanten, die auf die kommende Sommersaison hin auf ein farbenreiches Angebot von knallig bis zu pastell setzen. Im Trend liegen schmale Hosen mit längeren Oberteilen und vorwiegend 7/8-Hosen. Zur angebotenen Mode gehört auch ein umfangreiches Sortiment an Accessoires. Bekannt als «Tüchlladen», führt das Geschäft ein grosses Angebot an Schals. – Geöffnet ist die «Boutique am See» von Dienstag bis Freitag von 09.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr sowie am Samstag durchgehend von 09.30 bis 16 Uhr. *red.*

**Alfa-Nordic-Walking-Kurse**

In sechs Kurseinheiten erlernen die Teilnehmer an Alfa-Nordic-Walking-Kursen Koordination, Stockeinsatz und einen aufrechten Gang. Aufgelockert werden die Lektionen mit Kraft- und Geschicklichkeitsübungen. Das Alfa-Nordic-Walking eignet sich für jedermann – mit oder ohne sportlichen Ambitionen. Diese Bewegungsart stärkt die gesamte Muskulatur und den Herz-Kreislauf, fördert die Körperwahrnehmung und macht in der Gruppe besonderen Spass. Die nächsten Kurse im Alfa-Nordic-Walking starten am Dienstag, 22. April, um 18.30 Uhr und am Freitag, 25. April, um 9 Uhr. Die Kursdauer umfasst sechs Lektionen à 75 Minuten. Die Kurskosten betragen 180 Franken inklusive Stockausleihe. Treffpunkt ist bei der Sporthalle Stacherholz auf dem Parkplatz. Anmeldungen und Infos bei Andrea Eberle, Nordic-Walking-Instruktorin SNO, [www.nordic-walking.arbon.ch](http://www.nordic-walking.arbon.ch), Telefon 079 423 13 58. *mitg.*

**Gedenkfeier im Landenbergsaal**

In der Nacht bevor er starb, führte Jesus eine Gedenkfeier ein, die an seinen Tod erinnern sollte. Er gab seinen Jüngern die Anweisung: «Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich» (Lukas Evangelium 22,19). Aber warum ist es wichtig, seines Todes zu gedenken? Die Bibel erklärt: «Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.» Daran glauben Millionen Christen auf der ganzen Welt. Doch was nützt der Tod Jesu? Wieso ermöglicht der Glaube an seinen Opfertod ewiges Leben?

Diese und andere wichtige Fragen werden am Montag, 14. April, mittels Bibel beantwortet. Jehovas Zeugen versammeln sich dann weltweit zur Abendmahlsfeier, um des Todes Jesu zu gedenken. In Arbon findet sie im Landenbergsaal im Schloss um 20.00 Uhr statt. Persönliche Einladungen zu dieser Feier werden von den Zeugen von Haus zu Haus überbracht. – Weitere Infos unter [www.jw.org](http://www.jw.org) *pd*



**Neuer Name für Haupttribüne**

Infolge Verkaufs des AFG-Küchengeschäfts mit der Marke Piatti erhält die Haupttribüne der AFG Arena einen neuen Namen. Ab Saison 2014/15 heisst die Haupttribüne neu «RWD Schlatter Tribüne». Die AFG-Tochtergesellschaft RWD Schlatter ist bereits als Partner von «Future Champs Ostschweiz» mit dem FC St.Gallen verbunden.

Der AFG-Auftritt mit den beteiligten Unternehmen Arbonia und Prolux (Heiztechnik), Kermi (Heiztechnik und Sanitär), EgoKiefer (Fenster), Forster Profilsysteme und RWD Schlatter (Spezialtüren) steht ab Saison 2014/2015 unter dem Motto «Das AFG-Team spielt in der AFG Arena». Der neue Auftritt beinhaltet unter anderem die Umbenennung der Haupttribüne in «RWD Schlatter Tribüne», nachdem die Marke Piatti nicht mehr Teil der AFG ist. RWD Schlatter gehört zusammen mit der AFG zu den Förderern des FCSG-Nachwuchsprojekts «Future Champs Ostschweiz». Zudem ist RWD Schlatter eine sportfreundliche Ausbildungsstätte, in der zwei FCO-Nachwuchsspieler ihre Lehre absolvieren können.

RWD Schlatter gehört seit 2007 zum AFG-Team und ist Teil der Division Gebäudesicherheit. Das Unternehmen produziert am Hauptsitz in Roggwil hochwertige Holztüren, die erhöhte Schutz- und Sicherheitsanforderungen (unter anderem Brand-, Rauch-, Schall- und Einbruchschutz) erfüllen. RWD Schlatter investierte in den letzten zwei Jahren rund 30 Mio. Franken in einen Neubau und eine neue Maschinenteknologie am Standort Roggwil. Damit verfügt RWD Schlatter schweizweit über die modernste Anlage zur Produktion von Holztüren. RWD Schlatter beschäftigt rund 200 Mitarbeitende.

Die AFG ist seit 2008 als Namensgeberin der AFG Arena Partnerin des FC St.Gallen. *pd.*

**Gemeindestrassen saniert**

Insgesamt wurden in Arbon im Jahr 2013 rund ein Kilometer Gemeindestrassen saniert. Der Einbau von ausstehenden Deckschichten ist dabei nicht eingerechnet. *red.*

**«Zeitfrauen» gratulieren Klöti**



Überraschungsbesuch von zwei «betagten Vertreterinnen» der Arboner «Zeitfrauen» bei einem «älteren Herrn» in St.Gallen! Ursula Gentsch (links) und Helene Bodenmann liessen es sich nicht nehmen, am 2. April dem Arboner alt Stadtammann Martin Klöti in seinem Büro im St.Galler Regierungsgebäude mit einem Tag Verspätung zum 60. Geburtstag zu gratulieren. Das Geburtsdatum 1. April ist kein Scherz; das kann auch der Arboner Regierungsrat Claudius Graf-Schelling bestätigen ... – Martin Klöti zu den betagten Gratulantinnen: «Ich fühle mich völlig anders seit gestern! Und natürlich bin ich richtig stolz darauf, nun der neuen Liga anzugehören.»

**Rekordanmeldungen für das Segeln**



Sailability.ch ist mit dem Arboner «FerienSpass»-Segelkurs in die neue Saison gestartet. Der Verein beteiligt sich seit fünf Jahren am beliebten Ferienangebot der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. In dieser Zeit waren es noch nie so viele Schulkinder, die sich für das Segeln entschieden haben, wie in diesem Frühling. 17 Anmeldungen gingen ein. In der Gruppe segeln Buben und Mädchen der Primarschule Arbon und Kinder, welche eine der Sonderschulen in der Region besuchen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung möglichst selbstständig auf dem Wasser unterwegs sein können. Integration ist ihm ein wichtiges Anliegen. Deshalb unterstützt die Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen das «FerienSpass»-Angebot mit einem finanziellen Beitrag. (Claudia Schmid)



**Religionsschüler**

Seit dem ökumenischen Suppentag in Roggwil ist zwar bereits einige Zeit vergangen. Und trotzdem möchten wir nochmals gerne darauf zurückschauen. Denn Schülerinnen und Schüler der gemischten Religionsklasse 1b im Stacherholz Arbon stellten sich für Vorbereitung und Gestaltung zur Verfügung und informierten über das beliebteste Kleidungsstück, die Jeans. Ziemlich verblüffend, was die vielen Besucher des Anlasses dabei erfuhren. Das Material, die Baumwolle, wächst in Ägypten, genäht werden die Jeans in Bangladesh, die Farbe stammt aus Polen, die Knöpfe werden in Italien geliefert und angenäht. Dazwischen liegen weitere Länder und Stationen. Gift kommt an mehreren Orten in den Stoff und schädigt die Menschen, die damit in Berührung kommen. Verdienen sie wenigstens am meisten? Nein, sagen die Schüler. Der gerechte Lohn sei in der Politik von heute ein Dauerbrenner und komme als solcher auch in der Bibel vor, ergänzte Pfarrer Hans-Ulrich Hug von evangelisch Roggwil. Zum Thema Gerechtigkeit äusserte sich auch Thomas Zimmermann von der Pfarrei Arbon. Dass die Gruppe Religionsschüler im Gottesdienst mitwirkte, Solidarität mit den Jeans-Näherinnen bewies und aufzeigte, dass die biologisch hergestellten Jeans im ganzen Prozess besser abschneiden, verdient unseren «felix der Woche». *hz*

**Stadt im Umbau – auch 2014**

Mit Blick auf das laufende Jahr stellt der Arboner Stadtammann Andreas Balg fest: «Nebst der Altstadt wird 2014 der Fokus verstärkt auf das Gebiet Stachen gelegt. Wohin entwickelt sich das Gebiet, gesellschaftlich, siedlungsmässig und in Bezug auf den Verkehr, sind dabei die Fragen, die es zu klären gilt. Arbon ist eine Stadt im Umbau – auch 2014.» *red.*